

BUCHREZENSIONEN SCHÖNER SEXEN

10. Herbert Rosendorfer, Bestsellerautor

Ich habe das schöne Buch **nicht nur gelesen, sondern auch genossen**. Das Schönste und Beste daran ist, dass die Nackten so oft lachen. Nichts ödet mich mehr an als bierernster, sozusagen fundamentalistischer FKK. Das hier ist das Gegenteil davon.

9. Ulli

Das Buch ist reich mit nackten Menschen bebildert, die sich ihrer Nacktheit nicht schämen. Es braucht eine Zeit, bis Nacktheit etwas völlig Normales wird. Außerdem ist es mit vielen lustigen und ernsten Sprüchen versehen. Die Autoren stellen sich bei diesem Ratgeber nicht auf einen Sockel und geben Rat von oben herab, sondern sie holen einen gerade da ab, wo der Leser ist. Es ist mehr ein Erfahrungsbericht, der sehr **ehrlich, mutig, praktisch** und überhaupt nicht vergeistigt geschrieben ist. Jedoch im eigentlichen Sinne geht es in dem Buch um Revolution. Revolution von Adam und Eva. Von Mann und Frau, die sich nicht mehr abfinden wollen, dass sie sich schämen und Angst haben. Es ist das Infragestellen eines ganzen Weltbildes, wenn man so will.

Die Revolution beginnt freilich bei einem selber, es ist die auseinander-Setzung mit dem Thema „Scham“. Ein großes Gefühl mit vielen Bereichen. Ein Thema, das tief gehen kann, wenn man sich damit beschäftigt, wo alte Wunden wieder ganz frisch bluten, wo Ängste fast ganz real werden können. Diesen Weg zu gehen verlangt sicher unheimlich viel Mut, von und vor einem selber. Größte Bedachtsamkeit und Zeit sind sicher von Vorteil.

Die Autoren wollen dazu motivieren und geben einem viele Ideen, sich dem Thema spielerisch anzunähern. Sie nehmen einen bei der Hand und lassen auch ihre eigenen Ängste zu.

Dieses Buch ist sehr leicht geschrieben und es kündigt vielleicht von einer Zeit, in der das Modell des Herrschens (sei es noch so versteckt) und des Angst haben's und Schämens zu Ende geht. Von einer Zeit, in der sich Frau und Mann ihrer Macht bewusst sind, und sich als frei schaffende und schöpfende Menschen sehen.

So gesehen ... fast ein „Lebensbuch“. Gratulation !

8. Paul

Gut, daß die Anleitung zum Ausziehen nur 250 Seiten hat, so kann sich jetzt der Muskelkater in meinen beiden Backen vom vielen Schmunzeln und Lachen erholen. Das Experimentierfeld "Mensch" ist riesig, man muß nur ins Tun kommen, um zu lernen, zu erfahren, vielleicht weiser und gelassener zu werden. Und im Tun dann auch wieder zu lassen. Die Texte geben da hilfreiche Unterstützung zur Überwindung eingefleischter, Lebensfreude mindernde Erziehungs- und Verhaltensmuster. **Gratulation zu diesem erfrischenden, Mut machenden Buch.**

7. Ágota König(in): Das dosierte Leben, Reh-Zenszionen "Unzensiert inszeniert"

„Anleitung zum Ausziehen“ heißt dieses Buch im Untertitel und wie die weiteren Bücher des Verlages ist es **ein einziges Plädoyer zur Heilung des Menschen vom Feigenblattsyndrom, das uns von der Freiheit, Unbeschwertheit und dem Lustwandeln abhält.** Diese entwaffnende ((sic!) und einfache Botschaft wird in vier Akten präsentiert. ... „Eure Kleider verbergen viel von eurer Schönheit, doch verstecken sie nicht das Unschöne.“ (Khalil Gibran)

Leider verweigert das Wilhelm-Reich-Institut in Oregon die Genehmigung, einen einschlägigen Aufsatz aus dem Jahre 1928 abdrucken zu dürfen, indem er – Sigmund Freud berücksichtigend – nachweist, dass man unverklemmt Zeigelust von anders und einschlägig motivierenden Körperpräsentationen abgrenzen muss. Diesen Befreiungsprozess zu initiieren hilft eine entsprechende Erziehung. Grit Scholz mit ihrem wundervollen Yoniismus bekommt viel Raum eingeräumt, eine beachtliche Phalanx von Kronzeugen wird aufgeföhren: Platon, Goethe, Pippi Langstrumpf. Alles in allem ein Plädoyer für unverbrauchte Natürlichkeit, geschrieben von glücklichen Menschen, die in ihrer Mitte stehen.

6. Margit B.

Dieses Buch darf nicht nur einmal gelesen werden. Es muss immer wieder zur Hand genommen werden. Diese liebevolle "Anleitung" kann nur der oder die "befolgen", die sich wagen und bereit sind, ihr Innerstes zu prüfen, sich sich selber zu stellen. Das Buch löst eine Leichtigkeit aus, man spürt dieses Gefühl des "Freiseins", man fühlt sich wohl, man schmunzelt, man lacht, man ist beschwingt. Es bedarf sooooo wenig, das Kleid abstreifen, die Hosen fallen lassen. Nacktsein ist unser Ursprung!

Andererseits wird uns indirekt in aller Eindringlichkeit vor Augen geführt, wie "kaputt" unsere Gesellschaft ist. Aber die Säulen des Buches bleiben die Liebe, eine ausgeprägte Menschenliebe! Das schwingt in jeder Zeile, in jedem Kapitel.

5. Nadja Nadina

Ein wunderbares Buch mit wunderbaren Fotos. Offen, einfühlsam, natürlich. Ohne belehrenden Unterton, dafür mit sehr viel Humor und Ehrlichkeit. Ich bin mir sicher, dass dieses Buch dazu beitragen wird, dass der/die Eine oder Andere beginnt, sich selbst zu lieben. Und Selbstliebe ist die Voraussetzung für Nächstenliebe. So habt Ihr dazu beigetragen, dass einige Exemplare des homo technikus friedvoller durch diese Welt stapfen.

4. La Vérité

Als ich dieses Buch erstmals in der Hand hielt, habe ich mir natürlich zuerst einmal die wundervollen, auch künstlerisch hochinteressanten Bilder angesehen. Es hat mich sehr fasziniert, wie offen Menschen nackt sein können - es ist kein Tabuthema mehr für mich, seit ich dieses Buch gelesen habe. Durch die Bilder wird belegt, dass der ganze "reale Wahnsinn" bzw. das endliche Ablegen der Scham und unsinnigen vorigen Moral, Nacktsein hätte was mit Sex zutun (das hat es nicht!) endlich abgelegt worden, auch wirklich statt gefunden hat ! Und es scheint eine wahre Freude gewesen zu sein, nackt zu balgen, nackt sich mit Öl einzuschmieren, nackt zu massieren, nackt zu spazieren und die Wälder und Felder unsicher zu machen. Und vorallem interessant waren auch die nacktaktiven Fahrradtouren - das ist ein Bild für die Götter für mich gewesen! Ich kann das Buch jedem empfehlen, der seine Beziehung zur (sinnlosen) Scham überwinden will und seinen eigenen Körper und den Körper von anderen Menschen einmal richtig ansehen will und sich nicht hinter Kleidern verstecken. Kleider, die die Körperarrealen nur interessant machen und wie Ostereier verstecken, sodass die Pornoindustrie erst stattfinden konnte. Wer natürlich nackt sein kann, braucht keine Sexfilme, der braucht keine Verstecke hinter Kleidungen und er kann einfach ganz natürlich ein Mensch sein, so wie er geschaffen wurde. Und so, wie wir schließlich alle auf die Welt gekommen sind. Wir können die kindliche Freude am Nacktsein wieder erlernen - es ist nie zu spät! Wenn sie dieses Buch lesen, wollen Sie auch gerne mitmachen, so geht es zumindest mir.. ich weiß noch nicht, wann und wie ich das umsetze, aber ich beginne jetzt auch damit, zu Hause nackt zu gehen. Im Buch wird auch die Beziehung zu Pferden angesprochen und das Nacktreiten bebildert empfohlen... Sie können daran sehen, dass Tiere ja auch nackt sind, ganz natürlich und viele Stämme und Völker der Erde haben nicht solche Komplexe wie wir Europäer - und daher kann ich dieses Buch nur wärmstens empfehlen, um mit sich selbst, der Natur und der Umwelt wieder ins Reine zu kommen und Frieden zu schließen, mit der eigenen Scham und den eigenen Gefühlen und Erlebnissen.

Zuletzt noch: Unter den Co-Autoren sind Germanisten, Psychologen, Ökonomen, Künstler, Mediatoren und sogar Journalisten vertreten. Also die Bandbreite der Teilnehmer an dem Buchprojekt ist weit gefächert!

3. R.L.

Für mich ist es das vorerst schönste Buch der "integralen Nacktheit" aus dem Berliner Mym-Verlag. Mit spannenden, denkwürdigen, intelligenten Texten. Mit einer Themenwahl, die äußerst zeitgemäß das Leben bejaht. Ich habe selten so viel Weises und gleichzeitig Bodenständiges und Liebenswertes und Mutiges gelesen!

... Ein kleines Juwel ist dieses Buch nicht geworden. Aber nur deshalb nicht, weil da ein ganz fetter Edelstein auf den Frühlingsbuchmarkt 2009 kommt! „Schöner sexen“ vereinnahmt mit Intelligenz, Charme, Unbestechlichkeit, hintersinnigem Wortwitz, mit wundervollen, ästhetisch schwelgenden Großbildern. Das Buch ist Lebenslust pur. Und die springt heraus an den Leser, ergreift ihn – und macht ihn zu einem anderen Menschen.

2. Richard

Die Gramers haben sich diesmal wirklich selbst übertroffen. Nicht zufrieden damit, der Welt ein neues Wort zu geben: „Naktiv“ (gemeint ist nackt und aktiv zu sein), nimmt ihr neues Buch „SCHÖNER SEXEN wirklich „den Stier bei den Hörnern“ und formuliert den oft negierten Zusammenhang von Sinnlichkeit und dem Nacktsein. Generationen von Nudisten haben jegliche Form von Sinnlichkeit bei ihren Aktivitäten bestritten, während gleichzeitig ironischerweise die herrschende Meinung Nacktheit mit Sexualität gleichgestellt hat, besonders in den modernen Medien. Und jetzt bei SCHÖNER SEXEN, **das Buch das leicht und beherzt den Deckel abnimmt von der sexuellen Unterdrückung und uns erlaubt, so manche gedankenlos übernommenen Tabus in Frage zu stellen.** Dieses Buch demonstriert nicht nur mit excellenten Fotos die vielen Nuancen von Sinnlichkeit, die moderne Mensch so gern von sich weisen, sondern gibt uns gleichzeitig einen Schlüssel in die Hand, wie wir unseren nackten Körper dazu benutzen können, unsere Liebesfähigkeit wieder zu erlangen, und unsere unschuldige sinnliche Freude, sie alleine zu genießen oder mit anderen zu teilen, und dieses Wissen dazu zu benutzen, unsere Beziehungen auf eine sehr viel offenere und entspanntere (und auch kosteneffektivere und umweltfreundlichere) Art neu zu strukturieren. **Lies das Buch heute und ändere dein Leben für immer!**

The Gramers have really excelled themselves this time. Not content with giving the world a new word: “Naktiv”, (meaning to be naked and active), their new book “SCHÖNER SEXEN - ANLEITUNG ZUM AUSZIEHEN” really “takes the bull by the horns” and addresses the long forbidden subject of sensuality within a naked context. For generations nudists have denied the applicability of any form of sensual context to their activities, equally erroneously mainstream opinion has consistently associated nakedness with sex, particularly in the media in modern times. Now read: “SCHÖNER SEXEN”, the book which light-heartedly takes the lid off sexual repression and allows us to look past so many of our grimly held taboos. This book, which demonstrates with characteristically superb photography the many nuances of sensuality modern man so simplistically rejects, also holds clues as to how we can use our nudity to reaffirm our love, to regain our innocent sense of fun, to find our shared and individual pleasures, and to use this knowledge to rebuild our relationships in a more open and relaxed, (not to mention cost-effective and environmentally friendly), context. Read it today and change your life for ever.

1. Rainer

Wenn ein Mann den inneren Lausbub in sich bewahrt hat, dann könnte das Dr. Wolfgang Gramer sein. Wenn eine Frau sich mit Verstand, Bildung und liebenswert-hübscher Frechheit von den fragwürdigen Sitten konventioneller Religion befreit hat, dann könnte es sich um Anita Gramer handeln. Die beiden, die einer vor wenigen Jahren neu aufkeimenden wilden FKK-Bewegung bereits eine Art „Bibel der Nackten“ schrieben („Naktivbuch“) **sind nun zur Höchstform aufgelaufen.** Denn ihr neues Buch „Schöner sexen“ ist **in Text und Bild ein Festschmaus für Geist, Körper und Seele.** Die Verleger und Hauptautoren **beweisen, dass intellektuelle Gewissenhaftigkeit und Spannung von der ersten bis zur letzten Seite gleichzeitig möglich sind.** Ein Buch in der **Wirtschaftskrise - für die Zeit nach der Lebenskrise.**

Das Wort „sexen“ sei gerade in Mode bei den Kleinen im Kindergarten. Klein-Petra weiß, was das bedeutet: Das ist, wenn der Mann seinen Penis in die Scheide der Frau steckt. Weiter weiß sie zwar auch nicht. Ein Fragezeichen steht in ihrem Kindergesicht: Kommt er da auch wieder raus, dieser Penis? Für weitere Informationen stehen Pädagoginnen im Aufklärungsunterricht nicht zur Verfügung, denn sie unterliegen der us-importierten Sexualhysterie. Wenn es mit der Biologie des

Säugetiers erklärt würde, stünden die "Religiösen" auf den Barrikaden. Wenn es mit Zuneigung statt Fortpflanzung zu tun hätte? Dann leider erst recht!

Warum ist es gut und wichtig, dass Kinder uns Erwachsene nackt sehen? Das ist nur EINE Frage, die in "Schöner sexen" gestellt wird. Warum machen wir das Gegenteil dessen, wonach wir bedürftig sind? Unterliegen wir einem Terror der Abstraktion? Muss ein Geheimnis gebaut werden, wo so offenkundig gar keines ist? Bringt es uns was, dass wir immer schöner werden? Wie spotten junge Spanier von heute der Textilindustrie? Und warum? - Nicht im eigenen Leib daheim?: Wie kommt es, dass die Mehrzahl der Frauen ihre Körpermitte allenfalls frisch gewaschen und trocken als salonfähig empfindet? Wisst ihr, was DINOS sind? Warum braucht man eine Begründung für den Naturzustand des Nacktseins? Wie fiktiv sind „ficktiefe“ Frauen? Fühlt ihr euch an etwas erinnert, wenn eine Frau gesteht, als Kind „geärschelt“ zu haben? Warum verschwindet der schlichte Umstand unserer nackten Haut aus den Köpfen, obwohl die Abbildung nackten Fleisches tagtäglich und tausendfach an den Kiosken ausliegt? Warum mystifizieren wir unsere Geschlechtsorgane? Und: Ist das sinnvoll? - Wie ist das, nackt im Theater zu sitzen, zwischen lauter angezogenen Zuschauern? Wie kam es, dass aus den USA die Bitte um Abdruckerlaubnis eines Textes von Wilhelm Reich mit einem harten Kopfschütteln abgewiesen wurde? Warum streicheln wir Tiere statt andere Menschen? Warum gibt es ein Phänomen wie die Fresssucht? Wie macht Geschlechterkampf Lebenslaune? Wie bringen es Swinger fertig, auf der Hälfte ihres Weges stecken zu bleiben? Warum wirken Naturisten häufig militant? Was ist der Unterschied zwischen einem Bodypainting und der Körpermalerei?

Wollt ihr wissen, wie sich Heiliges und Verruchtes miteinander berühren? Und wollt ihr wissen, warum Kleidung voneinander trennt? Wie entdramatisiert man die böse und heilige Vulva? Und welche Gefühle entstehen bei Menschen, die zwischen Pferden ein nacktes Picknick abhalten?